



Persönliche Daten

Name	Christina Winkelmann
Geburtsdatum	14. März 1971
Familienstand	seit 1998 verheiratet, zwei Töchter



Schulbildung

1990	Abitur – Schulzentrum an der Bördestraße Bremen-Lesum
1990 bis 1993	Ausbildung zur Europa-Sekretärin, International anerkannter Abschluss mit einem Schwerpunkt auf Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch), Kommunikation und Betriebswirtschaft https://www.euroakademie.de/standorte/oldenburg/ausbildung/international-administration-manager-esa/office-management-europasekretaer.html IT-Kenntnisse: MS Office (Word, Excel, PowerPoint, Outlook), SAP

Beruflicher Werdegang

1993 bis 2001	Assistentin von Hermann H. Schaedla, Inhaber und Geschäftsführer Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft AG und Assistentin des Leiters Marketing und Vertrieb sowie des kaufmännischen Geschäftsführers
2001 bis 2006	Assistentin des Niederlassungsleiters der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft , Niederlassung Bremen, Leitung des Niederlassungssekretariats
2006 bis 2008	Elternzeit Johanna – in Teilzeit tätig Organisation von fachlichen Seminaren und Veranstaltungen
2008 bis 2011	Markets-Tätigkeiten Organisation und Betreuung von fachlichen Seminaren und Veranstaltungen; Verantwortung für Praxisnetzwerk Bremen – Veranstaltungsformat zum Erfahrungsaustausch von Unternehmen
2011 bis 2013	Elternzeit Josepha – in Teilzeit tätig Organisation von fachlichen Seminaren und Veranstaltungen
2013 bis heute	Partner Assistentin, Leiter Center of Data Analytics IT Consulting, der Bereich beschäftigt sich mit Datenanalysen als Grundlage für strategische Unternehmensentscheidungen https://home.kpmg/de/de/home/themen/uebersicht/data-und-analytics.html



Gesellschaftliches Engagement - Ehrenamt

1998 bis 2013 2013 bis heute	Kassenwartin und zweite Vorsitzende im LemwerDer Turnverein Vorsitzende LemwerDer Turnverein (www.lemwerder-tv.de)
2018 bis heute	Gründungsmitglied und Vorsitzende des Fördervereins Deichkinners Lemwerder e. V. (www.deichkinners.de)
seit 2008 bis heute	Elternarbeit in schulischen Gremien – aktuell: Mitglied im Schulvorstand Grundschule Lemwerder Vorsitzende des Schulelternrates der Grundschule Lemwerder Mitglied im Schulvorstand des Gymnasiums Lemwerder Mitglied im Schulelternrat des Gymnasiums Lemwerder Vorsitzende des Elternrates und Kitabeirates der KiTa Lemwerder (Krippe/Kindergarten/Hort)
2018 bis 2019	Mitglied des Arbeitskreises Bildung und Betreuung im Grundschulalter

Motivation

Ich habe mein bisheriges Leben in Lemwerder verbracht und fühle mich dem Ort eng verbunden. Wie man an meinen Funktionen in verschiedenen Ehrenämtern ablesen kann, übernehme ich gern Verantwortung und habe Freude daran, Dinge für das Gemeinwohl mitzugestalten.

Meine erworbenen Qualifikationen aus dem Berufsleben, meine Interessen aus den verschiedenen Ehrenämtern und meine Erfahrungen aus der Gremien- und Vereinsarbeit möchte ich in der Rolle der Bürgermeisterin zusammenführen und weiterentwickeln. Meine guten Regionskenntnisse, ein starkes Netzwerk im Ort, aber auch über die Grenzen des Ortes hinaus – in die Wesermarsch, nach Oldenburg und Bremen, sind ein Vorteil für die Aufgabe. Durch meine langjährige Tätigkeit in einem internationalen Unternehmen mit globalem Umfeld (Kunden und Kollegen) bringe ich eine weltoffene Einstellung mit.

Ich habe mich bewusst für eine parteilose Kandidatur entschieden, weil mein Verständnis der Aufgabe einer Bürgermeisterin ist, Entscheidungsprozesse zu organisieren, zu begleiten und im Blick zu behalten.



Mir ist ein gutes Miteinander zwischen Rat und Verwaltung wichtig. Ich möchte die unterschiedlichen Akteure je nach Thema zusammenbringen und eine Entscheidung in der Sache erreichen. Ich gehe Aufgaben mit Herz und Verstand an.

Als Chefin der Verwaltung möchte ich gern im Team arbeiten. Ich sehe eine meiner Stärken darin, Menschen mit unterschiedlichen Charakteren miteinander verbinden zu können und freue mich darauf, die Mitarbeitenden kennenzulernen. Ich hoffe, sie entsprechend inspirieren, animieren, motivieren und in ihrer Arbeit unterstützen zu können. Vor allem durch meine langjährige Vereins- und Gremienarbeit habe ich Führungserfahrungen gesammelt. Wertschätzung sowie Kommunikation sind für mich dabei zwei wichtige Faktoren.

Ziele

Insgesamt ist es mein Ziel, die Attraktivität des Ortes ausgewogen in den unterschiedlichen Bereichen zu steigern. Ausgewogen bedeutet einerseits das richtige Maß an Erneuerung, gleichzeitig dem Festhalten an Bewährtem und andererseits für junge und ältere Menschen gleichermaßen Verbesserungen in der Lebensqualität zu erreichen.

Zusammengefasst lassen sich die drei vorrangigen Ziele in Kurzform zur ersten Orientierung wie folgt beschreiben:

- **Den Wirtschaftsstandort sichern,**
d. h. Arbeitsplätze sichern und neue schaffen, indem versucht wird, bestehende Standorte zu festigen und neue Ansiedlungen von Unternehmen voranzubringen. Wichtig ist dabei, auf die richtige Durchmischung der Gewerbe zu achten, um sich vielseitig für die Zukunft aufzustellen und nicht ausschließlich auf den maritimen Sektor zu setzen.
- **Wohnraum schaffen,**
und zwar einerseits für junge Menschen, um sie im Ort zu halten und andererseits passende Konzepte für das Wohnen im Alter zu entwickeln. Auch hier kommt es erneut auf den richtigen Mix von Miet- und Eigentumswohnungen, Bauland für Einfamilienhäuser oder die Nutzung bzw. Umgestaltung vorhandenen Wohnraumes für alle Generationen an. Auch die gleichmäßige Verteilung von Wohnraum auf die Ortschaften der Gemeinde sollte berücksichtigt werden.



- **Bildung- und Betreuung**

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches ab 2025 auf Ganztagsbetreuung und steigende Schülerzahlen in den kommenden Jahrgängen sind Investitionen in Gebäude, Personal und Ausstattung der Grundschule und des Hortes erforderlich. Es ist aktuell Sache der Politik, die Ergebnisse des Arbeitskreises für Bildung und Betreuung zu bewerten und voranzubringen.

Für ein gutes Bildungsangebot in der Gemeinde ist der Erhalt der Eschhofschule ebenso wichtig wie das Bestehen des Gymnasiums, um jungen Menschen ein schulisches Angebot vor Ort zu ermöglichen. Durch kurze Wege in die Vereine, Institutionen oder durch Kooperationen mit ortsansässigen Betrieben wird die Verankerung der Jugendlichen im Ort gefestigt. Insgesamt bereichert eine vielseitige Bildungslandschaft das Gemeinwesen in der Gemeinde und steigert die Attraktivität Lemwerders als Wohnort für Familien. Dabei muss der Bedarf an Krippen- und Kitaplätzen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Im Rahmen meiner Präsentation am 27.05.2020 gehe ich noch weiter auf die Ziele ein und stehe für Fragen gern zur Verfügung.

Lemwerder, 23.05.2020

Christina Winkelmann